

TAGE DES INTERKULTURELLEN DIALOGS

OKT / NOV 2012

**MITEINANDER REDEN
VONEINANDER ERFAHREN
GEMEINSAM HANDELN**



ARZC



**» 775 JAHRE BERLIN
WER MACHT GESCHICHTE(N)? «**



ARiC

HERAUSGEBER

ARiC Berlin e.V.
Antirassistisch-Interkulturelles
Informationszentrum Berlin e.V.

Chausseestraße 29
10115 Berlin
Tel. 030 | 30 87 99-0
Fax 030 | 30 87 99-12

Mail: aric@aric.de
www.aric.de
www.tage-des-interkulturellen-dialogs.de

September 2012

GESTALTUNG

Julia Szafarczyk | www.verkazen.com

DRUCK

Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH

DRUCKFINANZIERUNG

Beauftragter des Berliner Senats
für Integration und Migration

ES IST SCHÖN, EIGENE ERFAHRUNGEN ZU TEILEN – UND AUFREGEND!

Zum zehnten Mal laden wir, das Antirassistisch-Interkulturelle Informationszentrum ARiC Berlin e.V., zu den Berliner Tagen des Interkulturellen Dialogs ein. Rund 70 Organisationen haben die Initiative ergriffen und werden vom 11. Oktober bis zum 24. November 2012 an die 60 Dialogrunden anbieten. Darunter sind Vereine, Bildungseinrichtungen, Nachbarschaftszentren, Institutionen, Verwaltungen, Unternehmen, Quartiersmanagementbüros, Selbstorganisationen von Migrant_innen und Privatpersonen.

Wir freuen uns, dass wir als Schirmfrau Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, gewinnen konnten. Ihr Engagement bestärkt uns, erneut dem Zukunftspotential des Dialoges – seiner Kraft für das Entwickeln von Visionen – nachzugehen.

Anlässlich des Jubiläums **775 Jahre Berlin** haben die Veranstalter_innen das Thema **»Wer macht Geschichte(n)?«** aufgegriffen. Die Ausgangsfragen der Dialogrunden sind sehr vielfältig: Es wird u.a. gefragt, wer Geschichte macht und was Geschichte mit uns macht, welche Perspektivenvielfalt unser Geschichtsbewusstsein hat und wie historische Erfahrungen über die Generationen weitergegeben werden. Die Teilnehmer_innen der Dialogrunden sind eingeladen, sich auf die Spuren wechselhafter Pfade und Geschichten zu begeben. Mit Spannung erwarten wir, welche Erfahrungen und Erkenntnisse dabei zu Tage gefördert werden.

Die Idee, Berliner_innen zu kleinen Dialogrunden einzuladen, hat sich bereits in den vergangenen Jahren als sehr erfolgreich erwiesen. Es bedarf der Bereitschaft zum Dialog, einen Tisch, mehrere Stühle und zehn bis fünfzehn Menschen als Dialogpartner_innen. Der Dialog ermöglicht, an der Dimension des Suchens, der Ergriffenheit und an einem Reichtum von Erfahrungen teil zu haben. Er schafft andere Begegnungen, gepaart mit Freude, Offenheit und Humor. Parallelen und Widersprüche können herausgefunden werden. Dabei ist jede_r Einzelne gefragt.

Ihren Abschluss finden die Dialogrunden in einer gemeinsamen Veranstaltung unter dem Motto »Begegnung schafft Räume«. Eingeladen sind alle Dialogfreudigen, die sich für den interkulturellen Austausch in Berlin interessieren. Teilnehmer_innen der vorangehenden Dialogrunden und weitere interessierte Gäste werden die Gelegenheit zum direkten Austausch miteinander haben und mit Vertreter_innen aus der Berliner Politik über die Ergebnisse und Botschaften der Dialogtische sprechen.

Ein Blick in das Programmheft zeigt, welche beeindruckende Vielfalt an Organisationen, Vereinen, Einrichtungen, aber auch Einzelpersonen am Interkulturellen Dialog in Berlin mitwirken. Ohne die Bereitschaft und das Engagement aller Mitgestalter_innen, den Gesprächsbedarf in unserer Stadt aufzugreifen, Teilnehmer_innen zu den Dialogrunden einzuladen sowie die Atmosphäre für einen bewusst geführten Austausch zu schaffen, wäre diese Veranstaltungsreihe nicht möglich. Deshalb wollen wir ihnen an dieser Stelle herzlich danken!

Wir wünschen allen Beteiligten gute Gespräche und viel Erfolg!

ARiC Berlin e.V.

DIE 10. TAGE DES INTERKULTURELLEN DIALOGS

MIT EINANDER REDEN – VONEINANDER ERFAHREN – GEMEINSAM HANDELN

Die Tage des interkulturellen Dialogs haben in Berlin mittlerweile Tradition. Viele Initiativen, Vereine, Verbände wissenschaftliche Einrichtungen und Kirchen beteiligen sich regelmäßig und ermöglichen einen Austausch über Fragen des Zusammenlebens, das Kennenlernen ungewöhnlicher Sichtweisen und Perspektiven in ihrem Kiez. Gern beteilige ich mich an diesem Projekt für alle Berlinerinnen und Berliner als »Schirmfrau«.

Die Veranstaltungsreihe ist eine gemeinsame Initiative des Antirassistisch-Interkulturellen Informationszentrums ARiC Berlin e.V. und eines breiten Netzwerks von Organisationen und Institutionen. Die Dialogtische, die in vielen Bezirken und Stadtteilen präsentiert werden, sind ein sehr interessantes und entwicklungsfähiges Format zur Förderung des öffentlichen Dialogs. Sie bieten Raum für einen gleichberechtigten Austausch von Wahrnehmungen, Perspektiven und Erfahrungen. Der Dialog selbst ist methodisch partizipativ angelegt und zuvor geschulte Moderator_innen achten auf die Einhaltung demokratischer Standards und auf ein Diskussionsklima der gegenseitigen Wertschätzung.

Rassismus und Rechtsextremismus gefährden das Zusammenleben der Berliner Stadtgesellschaft mit ihren unterschiedlichen (Minderheiten-) Gruppen und Identitäten. Ein geeignetes Instrument zum Abbau von Vorurteilen und Stereotypen ist der Dialog über gemeinsam geteilte Werte und Normen und über gemeinsame Probleme und deren Bearbeitung im Sozialraum. Die Organisation und Durchführung solcher stadtweiter und sozialraum-

bezogener Dialogprozesse mit ca. 50 verschiedenen Dialogtischen ist in diesem Sinne eine einmalige Chance. Deshalb unterstütze ich das Vorhaben im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

■ Anlässlich des Jubiläums 775 Jahre Berlin wird bei den diesjährigen Tagen des interkulturellen Dialogs über die Vielfalt von Geschichte(n) im Kontext von Geschichts-, Gedenk- und Erinnerungskultur diskutiert. Im Zentrum stehen Fragen, wie Geschichte Identität(en) stiftet und wie durch Geschichtsvermittlung Stereotype und Klischees erzeugt und verfestigt werden.

■ Ich gratuliere ARiC Berlin e.V. und den Partnerorganisationen für 10 Jahre »Tage des interkulturellen Dialogs« und möchte mich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen für deren Ausdauer und Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der »Tage« bedanken. Ich wünsche den diesjährigen Tagen des interkulturellen Dialogs viele Diskutanten, interessante Begegnungen sowie kluge Diskussionsergebnisse und Botschaften.

Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen



Ausstellungen · Events · Fest zum Jubiläum
25. August bis 28. Oktober 2012

Zwischen Schlossplatz, Mühlendamm und Rotem Rathaus
Eintritt frei! www.berlin.de/775



DO 11. OKT | 18.00–20.00 UHR

STOLPERSTEINE VOR DEM PANGEA-HAUS: GEGENWART UND ERINNERUNG

— Vor dem Eingang des Pangea-Hauses erinnern uns neun kleine quadratische, in das Straßenpflaster eingelassene Gedenktafeln an die Vertreibung und Vernichtung der Juden, der Sinti und Roma, der politisch Verfolgten, der Homosexuellen, der Zeugen Jehovas sowie der Euthanasieopfer im Nationalsozialismus. Welche Wirkung haben die Stolpersteine auf unseren Alltag? Was löst die Erinnerung an die Opfer in uns aus? Was blenden wir aus? Welchen Einfluss hat die Vergangenheit auf unsere Gegenwart und Zukunft? Und welche Bedeutung haben Stolpersteine im Bemühen, faschistische Tendenzen in der Gesellschaft zu bekämpfen?

KONTAKT Cemile Karaman | cemile.karaman@awoberlin.de **ORT** AWO Landesverband Berlin e.V., Fachstelle für Integration und Migration | Trautenastr. 5 | 2.OG | 10717 Berlin **VERANSTALTER** AWO Landesverband Berlin e.V., Fachstelle für Integration und Migration | Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit (BDB) e.V.

DI 16. OKT | 19.30 UHR

COMMUNICATION INTERCULTURELLE ET MÉMOIRE DANS LES RELATIONS FRANCO-ALLEMANDES: L'EXEMPLE DE L'OFAJ

— La communication interculturelle franco-allemande commence avec la »double mémoire«. Sans tenir compte par exemple de la dimension transnationale de la Résistance allemande en France il ne saurait y avoir de base pour la citoyenneté dans nos deux pays.

Der Vortrag wird in deutscher Sprache zusammengefasst. Die Dialogrunde wird in deutsch und französisch ablaufen. ►

KONTAKT Oumar Diallo | Tel. 030 3 92 20 10 | afrikahaus@t-online.de
ORT Afrika-Haus Berlin | Bochumer Str. 25 | 10555 Berlin **VERANSTALTER** Afrika-Haus Berlin, Farafina e.V.

MI 17. OKT | 15.00 UHR

GESCHICHTE GIBT MAN WEITER

Was macht uns aus? Wo kommen wir her? Welche Erfahrungen und Erkenntnisse geben wir weiter? Jede_r von uns hat eine eigene Geschichte. Sie ist Teil der »großen Geschichte« und zugleich etwas sehr Persönliches, das uns prägt. Wir bieten eine offene Diskussion in künstlerischer Atmosphäre an, um uns über unsere unterschiedlichen Geschichten auszutauschen, Identitäten zu stärken, Gemeinsames zu entdecken und Grenzen zu erweitern.

KONTAKT Gonca Kalac | Tel. 030 3 03 08 08 26 | kalac@gesichtzeigen.de
ORT Ausstellung 7xjung | S-Bahn-Bögen Bahnhof Bellevue | Flensburger Str. 3 (Bögen 416-422) | 10557 Berlin **VERANSTALTER** Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V. | ► Um Anmeldung wird gebeten.

MI 17. OKT | 18.00–20.00 UHR

INKLUSION STATT INTEGRATION – DEFINIEREN STATT INTEGRIEREN! DEUTSCHE MITEINANDER IM GESPRÄCH

Die Integrationsdebatten reißen nicht ab und gehen quer durch die Gesellschaft, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Status und Bildung ihrer Mitglieder. Nicht selten sind sie heftig und münden in gegenseitige Schuldzuweisungen und Vorwürfe von Diskriminierung, Intoleranz, Ignoranz. Sich dem Thema freudvoll, positiv und offen zu stellen, ist Ziel unseres Dialoges. Zu Gast sind Sezen Tatlici-Ince, Vorstandsvorsitzende von Typisch Deutsch e.V., und weitere Vertreter_innen des Vereins. ►

KONTAKT Karin Gaulke | Tel. 030 97 89 10 01 | info@frauenzentrum-marie.de
ORT Frauenzentrum Marie e.V. | Flämingstr. 122 | 12689 Berlin **VERANSTALTER** FrauenNetz Marzahn-Hellersdorf | ► Um Anmeldung wird gebeten.

MI 17. OKT | 20.00 UHR

WER MACHT GESCHICHTE – WIR ODER DAS SCHICKSAL?

Haben wir Menschen Einfluss auf die Geschichte – oder bestimmt das Schicksal unsere Geschichte? Inwieweit haben wir einen freien Willen auf unsere Geschichte? Manche Menschen »ergeben« sich ihrem Schicksal, andere »kämpfen« dagegen oder dafür. »Das Vorher-Wissen um eine Sache ist nicht die Ursache ihrer Verwirklichung...« (Zitat aus den Bahá'í-Schriften). Die Bahá'í-Gemeinde Friedrichshain-Kreuzberg freut sich, zu einer Andacht einzuladen, in der wir uns dazu austauschen können.

KONTAKT Dr. Schiva Maher | 0172 4 01 04 28 | schiva_maher@gmx.de
ORT Familie Blom | Urbanstr. 37 | 10967 Berlin **VERANSTALTER** Bahá'í-Gemeinde Friedrichshain-Kreuzberg

DO 18. OKT | 17.00 UHR

EINWANDERUNG FÜR JUNGE MENSCHEN

Die Ernst-Reuter-Schule liegt an der Berliner Mauer. Viele Schüler_innen gehören zu den sog. Familien mit Migrationshintergrund und haben die Mauerzeit nicht erlebt. Jedoch haben ihre Familien an der ökonomischen und wirtschaftlichen Geschichte Berlins erheblich mitgewirkt. Heute wird viel darüber diskutiert, ob diese Jugendlichen integriert seien. Wir wollen nicht über sie, sondern mit ihnen sprechen, wie sie sich und ihre Familiengeschichte in Berlin sehen und verstehen. ►

KONTAKT Ilknur Gümüs | Tel. 030 56 82 27 53 | info@ibbc-berlin.de
ORT Ernst-Reuter-Schule | Stralsunder Str. 57 | Haus A | Rondel | 13355 Berlin **VERANSTALTER** Interkulturelles Beratungs- und Begegnungs-Centrum (IBBC) e.V.

DO 18. OKT | 18.00 UHR

KREATIV IN BERLIN. ZWEI MENSCHEN, ZWEI BEWEGUNGEN.

————— Wegbereiter nachfolgender Generationen in der Einwanderungsgesellschaft – Biografische Gespräche zu professionellen Ambitionen, gesellschaftlichen Anliegen und neuen Herausforderungen. Die »Neue Generation« im Dialog: Eingeladen sind Van Bo Le-Mentzel, Architekt (www.hartzlvmobel.de), Karma-Ökonom und Initiator der »School-talks« Kadir Amigo Memis, Tänzer und Choreograph, Mitbegründer der Tanzgruppe »Flying Steps« und der internationalen Kommunikationsplattform »Dance Unity« (www.kadirmemis.com).

KONTAKT Rita Klages | Tel. 030 6 93 56 76 | rita.klages@gmx.de **ORT** Museum Europäischer Kulturen | Arnimallee 25 | 14195 Berlin **VERANSTALTER** Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin | Landeszentrale für politische Bildungsarbeit | Nachbarschaftsmuseum e.V., Berliner Plattform

DO 18. OKT | 18.00–20.00 UHR

TÜRKISCH-DEUTSCHE ELTERNBRIEFE IN DER DRITTEN GENERATION

————— Seit 1997 gibt der ANE die Türkisch-deutschen Elternbriefe heraus, die sich speziell mit der Lebenssituation von Eltern mit türkischem Migrationshintergrund befassen. Seitdem hat sich innerhalb der türkischen Community sehr viel geändert, was schwerwiegende Folgen für Erzie-

hungsvorstellungen und –praktiken mit sich brachte. Wir wollen erfahren welche Veränderungen sich daraus für die Identitätsbildung der Betroffenen ergeben haben und was dies für die Türkisch-deutschen Elternbriefe bedeutet.

KONTAKT Jan Oppermann | Tel. 030 25 90 06 24 | oppermann@ane.de **ORT** ANE | Hasenheide 54 | 10967 Berlin **VERANSTALTER** Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) e.V. | ►Um Anmeldung (per Email) wird gebeten.

DO 18. OKT | 18.30 UHR

WER IST HIER HOMOPHOB? – 1001 GESCHICHTEN VON DER ISLAMISIERUNG DER HOMOPHOBIE

————— Der marokkanische Gelehrte Muhammad as-Safar schrieb in den 1840er Jahren über Europa: »Tändeleien, Romanzen und Umwerbungen finden bei ihnen nur mit Frauen statt, denn sie tendieren nicht zu Knaben oder jungen Männern. Vielmehr gilt ihnen das als extrem schädlich« (vgl. Khaled El-Rouayheb 2005). Wie steht es um das Europa des 21. Jahrhunderts? Ist es ein Mekka für schwules, lesbisches und trans* Leben? Und wird es – dem Mainstream schwul-lesbischer Medien folgend – bedroht von dem gewalttätigen Migranten und seiner Importbraut Homophobie?

KONTAKT Angelina Weinbender | Tel. 030 61 65 87 55 | gk@mrbb.de **ORT** GLADT | Kluckstr. 11 | 10785 Berlin **VERANSTALTER** GLADT e.V. | Migrationsrat Berlin Brandenburg e.V.

SO 21. OKT | 16.00–18.00 UHR

WIE BEEINFLUSSEN SICH MEINE GESCHICHTE UND MEINE WELTANSCHAUUNG GEGENSEITIG?

————— Um andere Menschen und ihre Weltanschauungen zu verstehen, kann es hilfreich sein, ihre Geschichte zu

kennen. Wie Geschichte erzählt wird, ist wiederum abhängig von der Weltanschauung. Wir wollen uns über unsere Lebensgeschichten und Weltanschauungen austauschen sowie über ihren gegenseitigen Einfluss aufeinander.

KONTAKT Jakob Sachs | 0176 74 12 41 79 | sadasaxa@hotmail.com
ORT DMK Berlin | Drontheimer Str. 16 | 13359 Berlin **VERANSTALTER**
Deutschsprachiger Muslimkreis e.V. | ► Um Anmeldung wird gebeten.

DO 25. OKT | 18.00 UHR

RACIAL PROFILING – DIE MÄR VON DEM_DER »KRIMINELLEN AUSLÄNDER_IN«

Es werden gesonderte Statistiken zur Ausländerkriminalität und Anti-Ausländerkriminalitäts-Wahlkämpfe geführt. Bei Studien zur Kriminalität werden Jugendliche im Klassenzimmer entlang ihrer Ethnie/Kultur voneinander getrennt. Im Februar 2012 genehmigt ein Koblenzer Gericht die gesonderte Polizeikontrolle »ausländisch-aussehender« Menschen. Wer macht die Geschichte(n) von dem_der »kriminellen Ausländer_in« und was machen diese Geschichten mit uns? Wie spiegeln sie sich in der Polizeiarbeit wieder?

KONTAKT Angelina Weinbender | Tel. 030 61 65 87 55 | gk@mrbp.de
ORT Migrationsrat Berlin Brandenburg | Oranienstr. 34 | HH, 2.OG. | 10999 Berlin **VERANSTALTER** Migrationsrat Berlin Brandenburg e.V. | Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt (KOP)/ARIBA e.V.

DI 23. OKT | 18.00–20.00 UHR

AUF DEN SPUREN WECHSELHAFTER PFADE UND GESCHICHTEN – DIE VIELFALT UNSERER BILDUNGSBIO- GRAPHIEN UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Am Beispiel der wechselhaften Geschichte der Nürtingen-Grundschule wollen wir unsere Bildungsbiogra-

phien beleuchten und diese in Beziehung zur Entwicklung der Bildungsinstitutionen in den letzten Jahrzehnten setzen. Welche Bildungserfahrungen haben wir gemacht und wie prägen uns diese? Was hat Bildung mit Identität zu tun? Vor welchen Herausforderungen stehen Bildungseinrichtungen heute? Werden sie dem_der Einzelnen in seiner Einzigartigkeit gerecht?

KONTAKT Ann-Sofie Susen, Ibrahim Gülnar | Tel. 030 41 72 56 28 | nuertikulti@stiftung-spi.de **ORT** Nürtingen-Grundschule | Mariannenplatz 28 | 10997 Berlin **VERANSTALTER** NÜRTIKULTI – Vielfalt gestaltet Grundschule | Stiftung SPI, Nürtingen-Grundschule | ► Um Anmeldung wird gebeten.



MI 24. OKT | 19.00 UHR

PAULSKIRCHE GEGEN AUSCHWITZ. ERINNERUNG ODER VERDRÄNGUNG?

Die Paulskirche, da versammelte sich 1848 die Spitze der Demokratiebewegung, arbeitete eine Verfassung aus. Und scheiterte. Das Konzentrationslager Auschwitz in Polen steht für die Ermordung der europäischen Juden durch die Nazis. Wir haben heute eine gute Verfassung, Auschwitz ist zur Gedenkstätte geworden, an der man trauern kann. Sind wir heute fähig zur Erinnerung ohne wegzuschauen vor dem Grauen? Kämpfen wir um die Zivilgesellschaft?

KONTAKT Thomas Maurenbrecher | Tel. 030 61 20 38 61 | tho.mau@web.de **ORT** Kulturraum Mainzer7 | Mainzer Str.7 | 12053 Berlin **VERANSTALTER** Verein Wider die Mühlen, zu den Schaumkronen e.V.

MI 24. OKT | 19.30 UHR

WERKSTÄTTEN UNSERER ZUKUNFT: GESCHICHTEN ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

Die Lebensgeschichte vieler Immigrant_innen und ihrer Familien ist voller Geschichten über die Konfrontation zwischen Tradition und moderner Welt: lustige, erfreuliche Geschichten, aber auch Geschichten voller Konflikte und Spannungen. Erzbischof John Ribat wird uns zum Einstieg Geschichten aus Papua-Neuguinea erzählen, die dann auf Geschichten aus Berlin treffen und so neue Geschichten schreiben.

KONTAKT Klaudia Höfig, Johannes Holz | Tel. 030 60 97 59 44, info@ipz-berlin.de **ORT** Kath. Pfarrei St.Clara | Briesestr. 15 | 12053 Berlin **VERANSTALTER** Internationales Pastorales Zentrum (IPZ) Berlin, missio

DO 25. OKT | 17.30 UHR

DEUTSCH-RUSSISCHE TRADITIONEN

Diskutiert wird über die geschichtlichen Traditionen in den Deutsch-Russischen Beziehungen. Eine kurze Einführung zum Thema »Tradition der Deutsch-Russischen Beziehung« macht Prof. Dr. Horst Schützler, Jg. 1935, Historiker, ehemals Humboldt-Universität zu Berlin.

KONTAKT Olga Jeske | Tel. 030 99 28 62 87 | olga.jeske@stern-berlin.de | qm-hellersdorf@stern-berlin.de **ORT** Stadtteilbüro in der Hellersdorfer Promenade 17 | 12327 Berlin **VERANSTALTER** Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade

DO 25. OKT | 17.30–19.30 UHR

WER SIND ICH? WER BIN WIR? – VIELFALT DER RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN IN BERLIN

Beim Dialogtisch wird sich zum Thema »Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen in Berlin« ausgetauscht. Was prägt unsere Vorstellung in Bezug auf Religionen und Kulturen im vielfältigen Berlin? Unbewusste Annahmen und Stereotype, beeinflusst durch Sozialisation, Geschichte, Medien, werden im Dialog reflektiert. Mittels Input, Diskussionsrunde und interaktiver Methode erschließen wir uns Zugänge zum Thema »Religiössein und Nicht-Religiössein in Berlin«.

KONTAKT J. Hennig | Tel. 030 26 47 62 53 **ORT** Die Wille gGmbH, Wilhelmstr. 115 | 10963 Berlin **VERANSTALTER** Die Wille gGmbH

DO 25. OKT | 18.00–20.00 UHR

MEINE ELTERN ALS GASTGEBER – DEINE ELTERN = ?

■ Ist Familie Müller schon durch ihren Namen besser integriert als Familie Atatürk? Zu oft werden Discoabende schon bei der Gesichtskontrolle beendet und Ausbildungsstellen oder Wohnraum anhand des Namens vergeben. Wir wollen fragen, wie die Integrationsdebatte ehrlich, statt populistisch und MIT den »zu Integrierenden«- und nicht über deren Köpfe hinweg – geführt werden kann, um so das Miteinander zu fördern, Ab- und Ausgrenzung und vor allem Vorurteile auf beiden Seiten zu hinterfragen und abzubauen.

KONTAKT Herr Huth, Herr Yildiz | holzkirche-ev@arcor.de **ORT** Kinder und Jugendhaus HOLZKIRCHE | Kolonnenstr. 9 | 12209 Berlin **VERANSTALTER** Holzkirche e.V. | ► Um Anmeldung (per Email) wird gebeten.

DO 25. OKT | 18.30 UHR

BERLIN LICHTERFELDE – (M)EINE KIEZGESCHICHTE

■ Mit dem Titel »Berlin Lichterfelde – (M)eine Kiezgeschichte« laden wir Sie ein, einen Blick auf Lichterfelde zu werfen. Wie hat sich der Berliner Ortsteil verändert, was hat ihn und seine Bewohner_innen geprägt und wie sehen Heranwachsende und junge Erwachsene ihren Kiez im Jahr 2012? Von der Gründung Lichterfeldes über die erste elektrische Straßenbahn bis heute – wir freuen uns auf spannende Dialoge zwischen Jung und Alt, Ur-Lichterfelder_innen und Zugezogenen sowie allen Interessierten.

KONTAKT Frau Sponheimer | Tel. 030 77 05 99 75 | Sponheimer@mittelhof.org **ORT** Villa Folke Bernadotte | Jungfernstieg 19 | 12207 Berlin **VERANSTALTER** Mittelhof e. V. | Villa Folke Bernadotte | ► Um Anmeldung wird gebeten.

FR 26. OKT | 15.00 UHR

KURDISCHE GESCHICHTE IN BERLIN

■ Die Auswanderung der Kurd_innen in Richtung Deutschland und Europa begann vor mehr als 51 Jahren. Viele der hier lebenden Kurd_innen haben Deutschland entweder zu ihrem zweiten Heimatland erklärt oder begreifen sich – besonders bei den nachfolgenden Generationen – bereits als Deutsche und als aktive Mitglieder der hiesigen Gesellschaft. Sie beteiligen sich an der Gestaltung des politischen und sozialen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland. In unserer Veranstaltung laden wir zum Dialog über die Geschichte der Kurd_innen in Deutschland und in Berlin ein.

KONTAKT Herr Aktas | Tel. 030 6 18 92 07 | office@kkh-ev.de **ORT** KKH | Paul-Lincke-Ufer 44a | 10999 Berlin **VERANSTALTER** Kurdistan Kultur- und Hilfsverein (KKH) e.V.

FR 26. OKT | 16.00–19.00 UHR

RASTA, RHYTHMUS – UND REGIEREN? – WIE AFRO-DEUTSCH IST BERLIN?

■ Nach wie vor erleben schwarze Menschen hartnäckige Zuschreibungen und völlige öffentliche Präsenzlosigkeit. Nach wie vor finden sie wenig lukrative Berufssparten vor, außer sie sind Hip-Hop-Expert_innen oder Sportler_innen. Wo sind die schwarzen Lehrer_innen, Bankangestellten und Regierungsvertreter_innen? Wie und wo sind proaktive Afro-Deutsche in Berlin als Akteur_innen sichtbar, in Medien zu finden? Warum halten sich alte Klischees so vehement? Was tun staatliche Stellen konkret, um diese aufzubrechen? Und wie wirkt sich all dies letztendlich auf die 2. und 3. afro-deutsche Generation aus? Diesen Fragen gehen wir in einer lockeren und konstruktiven Gesprächsrunde nach. ►

KONTAKT Ulrike Düregger | 0175 3 27 31 04 | info@afro-deutsche-spielgruppe-berlin.de **ORT** Kieztreff Gleimviertel | Kopenhagener Str. 50 | 10437 Berlin **VERANSTALTER** Total Plural e.V., Afro-Deutsche Spielgruppe Berlin

FR 26. OKT | 19.00–20.30 UHR

»IMMER DER ARBEIT NACH... ODER WIE ES DAZU KAM, DASS WIR BERLINER_INNEN GEWORDEN SIND.«

Die Arbeit ist der häufigste Grund für die Migration geworden, besonders Frauen sind davon immer stärker betroffen. Im Dialog möchten wir mit betroffenen Frauen, Migrant_innen und Vertreter_innen von Frauenvereinen und Beratungszentren über unsere Erfahrungen und Problemlösungen sprechen. Die Fragestellungen des Abends sind: Was ist aus der Migrationserfahrung geworden? Was haben wir/müssten wir erfahren? Welches Fazit können wir für unser Leben und unsere Familien daraus ziehen?

KONTAKT Caterina Pinto | Tel. 030 52 13 91 72 | info@pintobc.de **ORT** GIZ – Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben | Picheldorfer Str. 114 | 13595 Berlin **VERANSTALTER** Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben (GIZ) e.V. | ► Um Anmeldung (per Email) wird gebeten.

SO 28. OKT | 16.00–19.00 UHR

DER/DIE REISENDE IM SPIEL DER ZEIT

Der kreative, meditative Workshop nimmt uns mit auf eine Reise mit den Fragen: Wer bin ich? Wo komme ich her? Wohin geht meine Reise? Bitte Schreibmaterialien mitbringen.

KONTAKT Sabine Germer | Tel. 030 7 81 30 59 | berlin@de.bkwsu.org **ORT** Schule für Raja Yoga und Meditation | Crellstr. 26 | 10827 Berlin **VERANSTALTER** Schule für Raja Yoga und Meditation

MO 29. OKT | 19.30 UHR

EINE WELT – GEMEINSAME ZUKUNFT! MIT KUNST KULTURBRÜCKEN BAUEN!

Unser Thema ist Geschichte, die noch gestaltbar ist. Kunst kann vielfach dazu beitragen, die bis in die Gegenwart von Übervorteilung und Missachtung gekennzeichneten Nord-Süd-Beziehungen Vergangenheit werden zu lassen und gemeinsam eine solidarische Welt zu bauen. Der aus Senegal stammende Berliner Künstler Bassirou Sarr und der in Berlin ein Master in Theaterpädagogik ansteuernde Beniner Künstler Christel Gbaguidi werden ihre Projekte vorstellen und freuen sich auf einen anregenden Dialog.

KONTAKT Hans-Hermann Hirschelmann | Tel. 030 89 20 14 58 | 0173 8 38 14 90 | mail@future-on.wings.net **ORT** Afrikahaus Berlin | Bochumer Str. 25 | 10555 Berlin **VERANSTALTER** Future-on-Wings e.V. | ARTS VAGABONDS REZO AFRIK BENIN | ► Um Anmeldung (per Email) wird gebeten.

DI 30. OKT | 16.30–18.00 UHR

STADT DER VIELFALT

Zu keinem Zeitpunkt in der Geschichte war die Einwohnerschaft Berlins vielfältiger als heute. Wie hat sich die Zuwanderung in unserer Stadt in den letzten Jahrzehnten entwickelt und welche Perspektiven zeichnen sich heute ab? Wie kann das vielfältige Miteinander in unserer Stadt vertieft und gestärkt werden? Welche Konflikte gibt es im alltäglichen Miteinander und wie kann man mit diesen Knackpunkten umgehen? Diese Fragen wollen wir gemeinsam am Dialogtisch ansprechen.

KONTAKT Ingo Grastorf | Tel. 030 21 45 86 15 | schule@aktioncourage.org **ORT** Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage | Raum 301 | Ahornstr. 5 | 10787 Berlin **VERANSTALTER** Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Aktion Courage e.V.

DI 30. OKT | 18.30–20.30 UHR

BERLINER (VEREINS-)GESCHICHTEN

Die Geschichte Berlins ist auch die Geschichte einer Vielzahl von Vereinen. Aus unterschiedlichen Motiven heraus engagieren sich viele Berliner_innen in Vereinen oder Initiativen und gestalten so Geschichte und Zukunft ihrer Stadt mit. Das QM Pankstraße nimmt den Interkulturellen Dialogtisch zum Anlass, die im Quartier beheimateten interkulturellen Initiativen zusammen zu bringen und über deren Geschichte, ihr tagtägliches Engagement sowie über gemeinsame Ziele und Wünsche zu sprechen.

KONTAKT Sükran Altunkaynak, Katja Krüger | Tel. 030 74 74 63 47 | qm-pank@list-gmbh.de **ORT** Veranstaltungsraum des QM Pankstraße | Adolfstr. 12 | 13347 Berlin **VERANSTALTER** Quartiersmanagement Reinickendorfer Straße/Pankstraße

DI 30. OKT | 19.00 UHR

RELIGIÖSE GESCHICHTEN AUS 775 JAHREN BERLIN

In Religionen spielen Erzählungen eine wichtige Rolle, denn sie prägen das religiöse Leben und Empfinden der Gläubigen. In 775 Jahren Berlin haben Religionen die Stadt geprägt. Und die Stadt hat die Religionen geprägt. Geschichten dieser wechselseitigen Begegnung möchten wir uns widmen: alten und neuen, ernsten und lustigen, kuriosen und alltäglichen. Vertreter_innen Berliner Religionsgemeinschaften sind eingeladen, diese Geschichten zu erzählen und darüber ins Gespräch zu kommen.

KONTAKT Anika Sendes | Tel. 030 90 22 84 01 | anika.sendes@gmx.de **ORT** Berliner Rathaus | Louise-Schröder-Saal | Rathausstraße | 10178 Berlin **VERANSTALTER** Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

MI 31. OKT | 11.00 UHR

MENSCHEN MIT GESCHICHTE IN EINEM STADTTEIL MIT GESCHICHTE

Im Jahr 2012 wird unsere Gropiusstadt 50 Jahre alt. Die Geschichte dieses liebenswerten Stadtteils ist bewegt; es gibt helle und auch dunkle Seiten – wie eben überall. Viele altangesessene Bewohner_innen haben der Gropiusstadt die Treue gehalten, aber auch viele Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturkreise sind zugezogen. Wer sind die Gropiusstädter heute? Ob sie sich wohlfühlen? Während des Dialogtisches gibt es die Möglichkeit, sich zu informieren und mit Nachbar_innen ins Gespräch zu kommen.

KONTAKT Julia Pankratyeva | Tel. 030 9 02 39 14 15 | impuls.gropiusstadt@gmx.de **ORT** Bat-Yam-Platz 1 | 12353 Berlin **VERANSTALTER** Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, IMPULS e.V.

MI 31. OKT | 18.00–21.00 UHR

KUNST UND DIALOG: GESCHICHTE(N) WILLDENOW ECKE BURGSDORF

An der Ecke Willdenowstraße/Burgsdorfstraße leben Menschen mit kulturell und geschichtlich ganz unterschiedlich geprägten Identitäten. Wir wollen das Kennenlernen und den Kontakt zwischen Nachbar_innen im Gespräch über die eigenen und gemeinsamen Geschichten vertiefen. Wir wollen die Vielfalt, die an einer normalen Weddingener Straßenecke zusammenkommt, öffentlich sichtbar machen und damit einen Impuls für das Miteinander im Kiez geben, aus dem wieder neue Geschichte wird. Der Dialogtisch ist Teil des Projekts »Kunst und Dialog« mehr Informationen unter www.annaherzog.de.

KONTAKT Anna Herzog | mail@annaherzog.de **ORT** Wendys Café Bar | Burgsdorstr. 3 | 13353 Berlin **VERANSTALTER** Anna Herzog | Katharina Heilein | Zena Hailu

MI 31. OKT | 19.00–21.00 UHR

»ICH WÄRE HEUT' NICHT, WIE ICH BIN, WÄR' ES DAMALS NICHT GEWESEN, WIE ES WAR« – BIOGRAFIEWERKSTATT

Biografiearbeit ist die Arbeit mit Erinnerung. Die Biografie setzt sich aus all den Erfahrungen zusammen, die ein Individuum während seines Lebens sammelt. Durch bewusst geplante oder unvorhersehbare Lebensereignisse gewinnt jeder Mensch Erfahrungen, die seinen Lebensweg, sein Denken, Fühlen, Handeln und schließlich seine Identität prägen. In unserer biografischen Erzählwerkstatt wollen wir die Methode der Biografiearbeit mit dem Format des Dialogischen verbinden und filmisch festhalten.

KONTAKT Carl Chung, Aylin Karadeniz | Tel. 030 41 72 56 28 | ost-kreuz@stiftung-spi.de **ORT** Mobiles Beratungsteam »Ostkreuz« der Stiftung SPI | EG | Voltairestr. 3 | 10179 Berlin **VERANSTALTER** Mobiles Beratungsteam »Ostkreuz« (Stiftung SPI) | ► Um Anmeldung (per Email) wird gebeten.

DO 01. NOV | 17.00–20.00 UHR

LEBENSWEGE IN MOABIT WEST

In Moabit leben Menschen unterschiedlicher Herkunfts- und Altersgruppen. Wie sind die einzelnen Lebenswege mit diesem Ort verbunden? Wer ist neu zugezogen, wer lebt schon immer hier? Welche Beziehungen haben die Moabiter_innen zu ihrem Kiez und zueinander? Diesen Fragen wollen wir in der Gesprächsrunde nachgehen und laden dazu ein, die eigenen Geschichten mitzubringen.

KONTAKT A. Ahmed | Tel. 030 39 90 71 95 | aisha.ahmed@stern-berlin.de **ORT** Martha und Maria | Waldstr. 32 | 10553 Berlin **VERANSTALTER** Quartiersmanagement Moabit West | Netzwerk Integration

LoNam

das afrikanische Magazin

Analysen | Fakten | Interviews | Reportage



Mittendrin in der afrikanischen Welt

Einzigartiger afrikanischer Leseraum in Berlin

 Leihen

 Tauschen

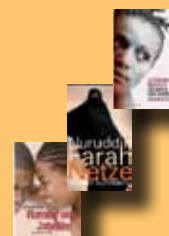
 Lesen



2010 Bücher aus /
über Afrika

ca. 500 Autoren

- ♣ Belletristik
- ♣ „Erlebnisliteratur“
- ♣ Sachbücher
- ♣ CDs aus Afrika bzw. von der afrikanischen Diaspora
- ♣ Filme aus/über Afrika
- ♣ Zeitschriften aus der afrikanischen Diaspora in Deutschland



Kommen Sie einfach
vorbei!

Afrika Medien Zentrum e.V.

Torfstr 12, 13353 Berlin, Tel: 030-97895536

Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr

DO 01. NOV | 18.00 UHR

IDENTITÄT UND ERINNERTE GESCHICHTE – ZUR ANEIGNUNGSPRAXIS AUS DER PERSPEKTIVE DER INTERKULTURELLEN JUGENDARBEIT

■ In diesem Dialog geht es um den Umgang mit der Geschichte und Kultur des Herkunfts- sowie Residenzlandes, um prägende Erfahrungen und Patchwork-Identitäten sowie um den Generationenwechsel und Selbstbehauptungsstrategien. Wo und wie bringt sich die zweite Generation in die Gesellschaft ein? Wo werden die größten Herausforderungen für die Geschichtsaneignung der nachfolgenden Generationen gesehen und was könnte dies Bildungsrichtungen und Museen lehren?

KONTAKT Rita Klages | Tel. 030 6 93 56 76 | rita.klages@gmx.de **ORT** Landeszentrale für politische Bildungsarbeit | An der Urania 4-10 | 1.OG | 10787 Berlin **VERANSTALTER** Landeszentrale für politische Bildungsarbeit | Nachbarschaftsmuseum e.V., Berliner Plattform

DO 01. NOV | 18.00–20.00 UHR

VON DER SCHWIERIGKEIT IN DEUTSCHLAND ÜBER RASSISMUS ZU SPRECHEN: EIN GESPRÄCH MIT DR. KIEN NGHI HA

■ Ausländerfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Xenophobie, Ethnisierung... Die Liste ist lang, wenn es darum geht, den Begriff des Rassismus zu vermeiden. Warum aber ist es so schwer, den Begriff des Rassismus zu verwenden, wenn es doch im Grunde darum geht? Gibt es ein Tabu in Deutschland? Welche historischen und gesellschaftlichen Gründe liegen dem Ganzen zugrunde? Diese und andere Fragen wollen wir gemeinsam mit dem Migrations- und Rassismusforscher Dr. Kien Nghi Ha diskutieren.

KONTAKT Nuran Yigit | Tel. 030 61 30 53 28 | adnb@tbb-berlin.de **ORT** Migrationsrat Berlin Brandenburg | Oranienstr. 34 | 10969 Berlin **VERANSTALTER** Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des TBB (ADNB) | ReachOut Berlin, ARIBA e.V.

SA 03. NOV | 11.00–13.00 UHR

MA PAPÀ, I TEDESCHI SONO CATTIVI? ABER PAPA, SIND DIE DEUTSCHEN BÖSE?

■ Die Geschichte hilft die eigenen Wurzeln kennenzulernen und ermöglicht damit die Entwicklung von soliden Identitäten ohne Brüche. Selbstbewusste Menschen können sich besser mit Menschen aus anderen Kulturen verstehen und austauschen. Haben Kinder und Jugendliche mit italienischem Migrationshintergrund in Berlin genug Möglichkeiten die italienische Kultur zu entdecken? Gibt es Mittel, Orte, Leute und Events, die diese Entwicklung unterstützen? Sind sie ausreichend?

KONTAKT Anna Buttignol | Tel: 030 25 90 06 28 | buttignol@ane.de **ORT** ANE Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. | Hasenheide 54 | 10967 Berlin **VERANSTALTER** redazione italiana/italienische Redaktion a4k | Bocconcini | ComItEs | ► Um Anmeldung (per Email) wird gebeten.

SO 04. NOV | 12.00 UHR

EREIGNIS UND ERINNERUNG: WIE WIR WURDEN, WAS WIR SIND – AUF DER SUCHE NACH EINER GEMEINSAMEN ZUKUNFT

■ Geschichte(n) erzählen – ein solidarisches Zusammenleben braucht die Würdigung der verschiedenen Geschichten, die uns geprägt haben. Dafür müssen wir den Fluss unserer Gewohnheiten und Routinen unterbrechen und uns Zeit geben, um sowohl zuzuhören als auch erzählen zu können.

KONTAKT Gunda Kloss, Hans Ringleb | Tel. 030 8 73 08 76 | kleb17@t-online.de **ORT** Ladenatelier Ringleb | Holsteinische Str. 17 | 10717 Berlin **VERANSTALTER** Atelier Ringleb

MO 05. NOV | 18.00 UHR

ZUHAUSE

Wie und warum bin ich nach Berlin gekommen? Bin ich angekommen? Welche meiner Erfahrungen halte ich für typisch für die Geschichte der Migration in Berlin?

KONTAKT Ilknur Gümüs | Tel. 030 56 82 27 53 | info@ibbc-berlin.de
ORT Ev. Kirchengemeinde am Humboldthain | Pfarrer Günter Krause | Gustav-Meyer-Allee 2 | 13355 Berlin **VERANSTALTER** Interkulturelles Beratungs- und Begegnungs-Centrum (IBBC) e.V.



DI 06. NOV | 18.00 UHR

(M)EINE GESCHICHTE – EINE AUSSTELLUNG ZUM MITMACHEN

Wir wollen Eure Erlebnisse und Erinnerungen sowie gegenwärtigen Alltagsmomente in Form von Gedichten, Gegenständen, Fotos, Collagen, Comics, Zeichnungen etc. für eine Wanderausstellung zusammenbringen, um sie dann in den Räumen der Lesbenberatung Berlin e.V., des Migrationsrates Berlin Brandenburg e.V. und von TriQ e.V. ausstellen. Die Beiträge können biografisch, imaginär oder symbolisch sowie in der Sprache, in der sich jede_r »zu Hause« fühlt, ausgedrückt sein. Mehr Infos gibt es auf unseren Homepages.

KONTAKT Angelina Weinbender | Tel. 030 61 65 87 55 | gk@mrbb.de
ORT LesMigraS/Lesbenberatung Berlin e.V. | Kulmer Str. 20a | 10783 Berlin | Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht. **VERANSTALTER** LesMigraS/Lesbenberatung Berlin e.V. | Migrationsrat Berlin Brandenburg e.V. | TriQ e.V.

DI 06. NOV | 19.00 UHR

KOMMUNIKATIONSKONFLIKTE ZWISCHEN GESELLSCHAFT UND FLÜCHTLINGEN

Seit vielen Jahren ist Berlin Zufluchtsort für Flüchtlinge. Beispiele sind die Hugenotten aus Frankreich, Flüchtlinge aus dem Osten beim Zusammenbruch des 3. Reichs, Mauerflüchtlinge während der DDR-Zeit oder Asylbewerber_innen aus (Bürger)Kriegsstaaten. Der Umgang der Gesellschaft damit war und ist nicht konfliktfrei. Ein Impuls von Christian Herwartz (Mahnwache Berlin) soll einladen, Näheres über Gründe von Flucht und die Erfahrungen der Flüchtlinge bei uns zu erfahren und sich darüber auszutauschen.

KONTAKT Christian Stiller, Fatiha Ben Naoum | 0163 3 37 35 73 | Tel. 030 68 07 90 61 | mail@mediationszentrum-berlin.de **ORT** MediationsZentrum Berlin | Dennewitzstr. 34 | 10783 Berlin **VERANSTALTER** MediationsZentrum Berlin e.V.

MI 07. NOV | 13.00–16.00 UHR

»GASTARBEITER_INNEN«, HAUSBESETZER_INNEN, MULTIKULTI UND GENTRIFIZIERUNG: KREUZBERG IM WANDEL DER ZEIT

— Vom Schwesternwohnheim des Bethanien-Krankenhauses und einer Beratungsstelle für ausländische Arbeitnehmer_innen zum interkulturellen Begegnungszentrum: Die Geschichte des AWO Begegnungszentrums war immer eng verknüpft mit den gesellschaftlichen und sozialpolitischen Veränderungen in Kreuzberg. Beim Dialogtisch gibt es für alle an Kiezgeschichte Interessierten die Gelegenheit, ihre ganz persönlichen Erfahrungen aus den letzten 40 Jahren auszutauschen.

KONTAKT Filiz Müller-Lenhartz | Tel. 030 69 53 56 13 | Susanne Koch | Tel. 030 69 53 56 19 **ORT** AWO Begegnungszentrum | Adalbertstr. 23a | 10997 Berlin **VERANSTALTER** AWO Begegnungszentrum | Netzwerk Kulturarbeit mit älteren MigrantInnen (NKM) Friedrichshain-Kreuzberg | ► Um Anmeldung (telefonisch) wird gebeten.

MI 07. NOV | 20.00 UHR

WER MACHT GESCHICHTE – WIR ODER DAS SCHICKSAL?

— Haben wir Menschen Einfluss auf die Geschichte oder bestimmt das Schicksal unsere Geschichte? Inwieweit haben wir einen freien Willen auf unsere Geschichte? Manche Menschen »ergeben« sich ihrem Schicksal, andere »kämpfen« dagegen oder dafür. »Das Vorher-Wissen um eine Sache ist nicht die Ursache ihrer Verwirklichung...« (Zitat aus den Bahá'í-Schriften). Die Bahá'í-Gemeinde Friedrichshain-Kreuzberg freut sich, zu einer Andacht einzuladen, in der wir uns dazu austauschen können.

KONTAKT Dr. Schiva Maher | 0172 4 01 04 28 | schiva_maher@gmx.de **ORT** Familie Blom | Urbanstr. 37 | 10967 Berlin **VERANSTALTER** Bahá'í-Gemeinde Friedrichshain-Kreuzberg

DO 08. NOV | 13.00–15.00 UHR

GESCHICHTEN ÜBER GESCHICHTE

— Gemeinsam mit jungen Erwachsenen, die derzeit einen Integrationskurs absolvieren, wollen wir uns darüber austauschen, wie uns deutsche/Berliner Geschichte von wem vermittelt wurde und wie dadurch unser Blick auf das, was »wir« und wer »die Anderen« sind, beeinflusst wurde. Welche persönlichen Erfahrungen und Begegnungen prägen meine Perspektive auf Geschichte? Wie hat sich mein Geschichtsbild seit meiner Migration verändert? Was bedeutet die Vergangenheit für das Leben in Berlin heute?

KONTAKT Josefa Hane | Tel. 030 2 21 92 26 30 | josefa.hane@awo-berlin.de **ORT** AWO Fachstelle für Integration und Migration | Willmannsdamm 12 | 10827 Berlin **VERANSTALTER** AWO Landesverband Berlin e.V., Fachstelle für Integration und Migration | ► Um Anmeldung wird gebeten.

DO 08. NOV | 17.00–19.00 UHR

TRAGEN WIR GESCHICHTE – TRÄGT GESCHICHTE UNS?

— Wie werden die Geschichten und die Geschichte von Zugewanderten in Berlin erinnert und wie wird daraus die Geschichte einer Stadt? Was geschieht, wenn individuelle und kollektive Identitäten sowie subjektive Geschichten und »objektive« Geschichte aufeinandertreffen? An authentischen und alltagsnahen Beispielen tauschen wir uns darüber aus, auf welche Art unser Erinnern auf die vergangene und zukünftige Geschichte einwirkt und wie Identitäten unsere Erinnerung beeinflussen.

KONTAKT Silka Riedel | Tel. 030 34 71 74 48 | kontakt@konfliktagentur.de **ORT** Konfliktagentur im Sprengelkiez | Sparrstr. 19 | 13353 Berlin **VERANSTALTER** Konfliktagentur im Sprengelkiez e.V. | breakthrough e.V.

DO 08. NOV | 18.00 UHR

WANDERUNGEN ZWISCHEN DEN WELTEN – MUSLIMISCHE FRAUEN ERZÄHLEN IHRE MIGRATIONSGESCHICHTE

Was verbirgt sich hinter dem leblosen Wort Migrationshintergrund? Wie sieht das Leben eines Menschen zwischen zwei Ländern, zwei Kontinenten, zwei Kulturen, – das Leben zwischen zwei Welten aus? Sind die Welten eine doppelte Last oder ein zweifaches Privileg? Und ab wann wird das Fremde zum Eigenen? Gelebte Geschichten muslimischer Frauen werden zur lebendigen Geschichte Berlins. Wir leben Vielfalt und erzählen davon.

KONTAKT Vykinta Ajami | Tel. 030 20 61 96 39 | 0176 34 14 69 89 | vykinta.ajami@inssan.de **ORT** Inssan e.V. | Gitschiner Str. 17 | 10969 Berlin **VERANSTALTER** Inssan e.V. | ► Um Anmeldung (per Email) wird gebeten.

DO 08. NOV | 18.00 UHR

ICH HAB GEDACHT, ICH BLEIBE AUF DER STRASSE

Große Wiedersehensfreude. Im Januar 2011 trafen sich Frauen wieder, die vor 10 Jahren im Frauenhaus Zuflucht gefunden hatten. In der Zwischenzeit haben sie sich alle ein neues Leben aufgebaut, mit ihren Kindern in einer eigenen Wohnung und einer Arbeit. Im Film erzählen diese mutigen und Mut machenden Frauen ihre Geschichten. Ein Dokumentarfilm von Anne Frisius in Zusammenarbeit mit der Interkulturellen Initiative e.V. und anschließender Dialogrunde.

KONTAKT Angelina Weinbender | Tel. 030 61 65 87 55 | gk@mrbb.de **ORT** Familiengarten | Oranienstr. 34 | HH | 10999 Berlin **VERANSTALTER** Interkulturelle Initiative e.V. | Migrationsrat Berlin Brandenburg e.V. | Familiengarten/Aile Bahçesi

DO 08. NOV | 18.00–20.00 UHR

WIR MACHEN GESCHICHTE – GESCHICHTE MACHT UNS?

Vertreter_innen aus unterschiedlichen Glaubensrichtungen setzen sich an einen Tisch und folgen der Frage, inwieweit die Berliner Geschichte ihr Leben beeinflusst und umgekehrt, inwiefern sie selber die Berliner Geschichte beeinflussen. Wenn man mit verschiedenen Kulturen groß wird, welche Geschichten nimmt man als seine an und/oder wie vermischen sich Geschichten? Was gibt man an seine Kinder weiter? Die meisten Fragen entstehen erst im Gespräch und so freuen wir uns auf den Dialogtisch. Sie sind herzlich eingeladen, ohne Anmeldung, bei einem Glas türkischen Tee dabei zu sein.

KONTAKT Shefika Würfl | 0177 4 55 65 39 | susanne@sufi-zentrum-berlin.de **ORT** Sufi-Zentrum Rabbaniyya | Der wahre Mensch e.V. | Wismannstr. 20 | 12049 Berlin **VERANSTALTER** Sufi-Zentrum Rabbaniyya | Der wahre Mensch e.V.

DO 08. NOV | 18.30–20.30 UHR

FILMVORFÜHRUNG & DIALOGTISCH ZUR FRAGE »WO KOMMST DU WIRKLICH HER?« – STIMMEN AUS NEW YORK UND BERLIN

Durch die Stimmen zehn junger Menschen, die in Berlin und New York als Kinder von Migrant_innen leben, stellt der Film »Wo kommst du wirklich her?« wichtige Fragen zu Migration und nationaler Identität in beiden Gesellschaften. Auch wenn die Interviewpartner_innen auf zwei verschiedenen Kontinenten leben, teilen sie ähnliche Fragen und Erfahrungen und erzählen hier vom Prozess der Einwanderung ihrer Familie, vom Aufwachsen in mehreren Kulturen und davon, wie sie sich heute selbst sehen.

KONTAKT Pasquale Virginie Rotter | 0178 3 30 78 30 | pasquale.rotter@gmail.com **ORT** Kvartira No. 62 | Lübbener Str. 18 | 10997 Berlin **VERANSTALTER** with WINGS and ROOTS

DO 08. NOV | 19.15–21.15 UHR

WIE ENTSTEHT AUS GESCHICHTEN GESCHICHTE?

————— Wir alle haben Geschichten zu erzählen. Sie ordnen unsere Erinnerungen und zeichnen Bilder davon, wer wir sind. Welche Räume, um sie zu erzählen, gibt es in der Stadt? Wer hört zu und wie hängen persönliche Geschichten und die Geschichtsschreibung zusammen? Und wie schlägt sich in ihr die Vielfalt der Gesellschaft nieder? Wir laden ein, mit uns diesen und weiteren Fragen in einem Dialog auf den Grund zu gehen. Wir orientieren uns an Verfahrensweisen, die der Physiker und Philosoph David Bohm entwickelt hat. Diese erlauben es, bei vielschichtigen, kontroversen Themen verschiedenste Sichtweisen auszubreiten.

KONTAKT Sigrid Peuker | Tel. 030 7 81 31 77 | info@ikib.org **ORT** Stadteilladen Halk Kösesi | Crellestr. 38 | 10827 Berlin **VERANSTALTER** IKIB Interkulturelle Kooperation für ein internationales Berlin e.V. | Stadteilladen Halk Kösesi | Stadtteilverein Schöneberg e.V. | ► Um Anmeldung wird gebeten (anmeldung@ikib.org).

FR 09. NOV | 10.00–13.00 UHR

775 JAHRE BERLIN – WIR MACHEN GESCHICHTE UND HABEN GESCHICHTEN!

————— Bereits beim TID 2011 tauschten sich Ostberliner Senior_innen und Migrant_innen aus Friedrichshain-Kreuzberg über Brüche in ihren Biografien aus. Sie beschlossen, den Dialog 2012 fortzusetzen und blieben im Kontakt. Im Januar 2012 lauschten sie dem lebendigen Vortrag einer 80 Jahre alten Urberlinerin: »Wat denn, wat denn, Berlin is doch keen Dorf nich!« – Die Stadt mit den sieben Siegeln und ihre Geschichte. Am 9. November werden sie ergründen, was ihr eigener Beitrag zur Geschichte der Stadt ist und ihre individuellen Geschichten erzählen. Für einige der Teilnehmer_innen ist das ein mutiger Schritt in die Öffentlichkeit. Das braucht Vertrauen zueinander, Neugier aufeinander und die Kunst des Zuhörens. ►

KONTAKT Karin Hopfmann | Tel. 030 81 70 05 80 | box66@bqgan-kunft.de | Dr. Konstantin Ingenkamp | Tel. 030 2 91 83 48 | info@selbsthilfe-treffpunkt.de **ORT** Selbsthilfekontaktstelle Berlin Friedrichshain-Kreuzberg | Boxhagener Str. 89 | 10245 Berlin **VERANSTALTER** Box66 Integrationszentrum für ausländische Frauen und Familien | Selbsthilfekontaktstelle Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

FR 09. NOV | 19.00 UHR

KANN GESCHICHTE IDENTITÄTSSTIFTEND SEIN?

————— Welche Bedeutung hat Geschichte für die eigene Identität? Kann die Beschäftigung mit Geschichte die Identifizierung mit einer anderen Kultur fördern? Kann Geschichte als verbindendes Element zwischen verschiedenen Kulturen dienen?

KONTAKT Dan Krüger | Tel. 030 50 01 48 58 | kontakt@deurabika.de **ORT** DEURABIKA-Niederlassung | Stresemannstr. 32 | 10963 Berlin **VERANSTALTER** DEURABIKA-Institut | Werkstatt der Ideen Visionen e.V.



FR 09. NOV | 19.00–21.00 UHR

WER MACHT GESCHICHTE? GESCHICHTSKULTUR, GEDENK- UND ERINNERUNGS- KULTUR BEZÜGLICH DES ISLAMS

■ In unserer Dialogrunde sollen frühere und heutige alltägliche Situationen und Erfahrungen der Muslim_innen in Berlin/Deutschlands ins Blickfeld genommen werden. Spezifische Fragen des Gesprächs sollen sein: Sollten wir heute, nach über 40 Jahren der ersten Migrant_innen in Deutschland, noch von Integration sprechen? Sollten wir nicht von einem Miteinander, einem gemeinsamen Leben der Religionen und Kulturen sprechen? Was können wir, was kann jede_r einzelne Bürger_in dafür tun? Wo liegt die Verantwortung des_der Einzelnen? Dazu sind auch Dialogpartner_innen aus Politik und Wirtschaft eingeladen.

KONTAKT Atef Nazzal | Tel. 030 49 50 08 03 | info@izdb-berlin.de **ORT** Interkulturelles Zentrum für Dialog und Bildung e.V. | Drontheimer Str. 32a | 13359 Berlin **VERANSTALTER** Interkulturelles Zentrum für Dialog und Bildung e.V.

FR 09. NOV | 19.30 UHR

L'AFRIQUE FRANCOPHONE ET SA DOUBLE MÉMOIRE ENTRE PASSÉ COLONIAL ET CULTURES MÉTISSÉES

■ »Je n'ai jamais cessé d'apprendre l'Afrique«. Cette formule de l'Africaniste Française, Andrée AUDIBERT souligne l'importance de la communication interculturelle entre Africains et Européens francophones. La double culture ouvre la voie à la citoyenneté universelle.

Der Vortrag wird in deutscher Sprache zusammengefasst. Die Dialogrunde wird in deutsch und französisch ablaufen.

KONTAKT Oumar Diallo | Tel. 030 3 92 20 10 | afrikahaus@t-online.de **ORT** Afrika-Haus Berlin | Bochumer Str. 25 | 10555 Berlin **VERANSTALTER** Afrika-Haus Berlin, Farafina e.V.

SA 10. NOV | 12.00 UHR

GESCHICHTE LEBEN UND ERLEBEN: WIE MENSCHEN DEN WANDEL DER WELT ERLEBT HABEN UND DIESE ERFAHRUNGEN VON HEUTIGEN JUGENDLICHEN (14-24 JAHRE ALT) AUFGENOMMEN WERDEN

■ Der Buchautor Micha Schmidt berichtet von Erfahrungen, die er nach dem Fall der Berliner Mauer in seiner Heimatstadt gemacht hat. Es soll sich nun zeigen, wieweit junge Menschen diese Erfahrungen aufnehmen bzw. inwieweit sie diese schon durch ihr soziales Umfeld zu spüren bekommen haben.

KONTAKT Denis Mader | Tel. 030 36 99 53 84 | dennis@prolabor.org **ORT** LandesSchüler*innen Vertretung Berlin | Bernkasteler Str.78 | 13088 Berlin **VERANSTALTER** LandesSchüler*innenVertretung Berlin e.V.

SA 10. NOV | 13.00–15.00 UHR

DAS AFRIKANISCHE VIERTEL IN BERLIN – WIE WIRKT SICH UNSERE GESCHICHTE AUF DAS INTERKULTURELLE ZUSAMMENLEBEN AUS?

■ Wie wir andere Kulturen verstehen, hängt meist mit der Ausprägung der eigenen Kultur zusammen. Dieses Phänomen möchten wir anhand der Straßenbenennungen im Afrikanischen Viertel Berlins, die den deutschen Imperialismus dokumentieren, veranschaulichen. Im Rahmen des Dialogtisches möchten wir uns mit den Teilnehmer_innen darüber austauschen, wie Geschichte unser interkulturelles Zusammenleben beeinflusst. Ferner bietet der Dialogtisch den Raum, mehr über den vielfältigen afrikanischen Kontinent zu erfahren.

KONTAKT Rebecca Friese | Tel. 030 7 88 66 61 | friese@intercultures.de **ORT** Intercultures | Stefan Meister | Salzburger Str. 16 | 10825 Berlin **VERANSTALTER** intercultures | ► Um Anmeldung wird gebeten (max. 10 Teilnehmer_innen).

MO 12. NOV | 19.00 UHR

DIE ABENTEUER DES HOMO MIGRANTES – 3. TEIL

Im Zentrum steht das Befinden sechs jugendlicher Mädchen. Ihre Familien kommen aus Vietnam, Aserbaidschan, Kamerun, Türkei, Palästina, Libanon, Polen, Russland und Deutschland. Sie erzählen sich ihre Sorgen und Konflikte, die sie beim Pendeln in der Bipolarität zwischen Elternhaus und »draußen« ständig begleiten. Gibt es für sie daraus ein Entrinnen? Die Initiatorin und Autorin Isabella Mamatis liest gemeinsam mit ihren Koautoren Ulf Mailänder und Marco Wengler Fragmente aus dem neuen Theaterstück vor und lädt das Publikum ein, sich an der Stückentwicklung zu beteiligen.

KONTAKT Isabella Mamatis | 0152 28 98 50 98 | info@lange-tafel.com
ORT Kleiner Saal im Deutschen Theater | Schumannstr. 13a | 10117 Berlin
VERANSTALTER www.denk-mal-fuer-migration.com, Lange Tafel e.V.

DI 13. NOV | 18.00–20.00 UHR

ARABISCHE ELTERN ALS CO-PRODUZENTEN DER ELTERN TIPPS. WIE MITWIRKUNG IDENTITÄT STIFTET

Eine Sammlung von Informationen zu Elternschaft und Erziehung in arabischer und deutscher Sprache ist vom ANE erstellt worden. Diese Elterntipps-Sammlung beinhaltet Texte, Videos und Hörbriefe und wird in der Form eines USB-Sticks herausgegeben. Die Mitarbeit von arabischsprachigen Eltern war eine unbedingte Voraussetzung zur Konzeption und Produktion. Wir wollen herausfinden, inwiefern die Mitarbeit der Eltern dazu beigetragen hat, eine eigene Identität zu stiften bzw. zu stärken.

KONTAKT Jan Oppermann | Tel. 030 25 90 06 24 | oppermann@ane.de
ORT ANE | Hasenheide 54 | 10967 Berlin
VERANSTALTER Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) e.V. | ► Um Anmeldung (per Email) wird gebeten.

DO 15. NOV | 17.00 UHR

»GESICHTER, GESCHICHTEN, GEHEIMNISSE« – DIALOGISCH ZUR ERÖFFNUNG DER WANDERINSTALLATION

Das Bilinguale Gymnasium Weißensee hat Schüler_innen eingeladen, gemeinsam mit den Künstlerinnen Ixmucane Aguilar und Ulrike eine Installation zu erarbeiten. Die Schüler_innen haben dazu Menschen unterschiedlicher kultureller Prägungen und Lebensorientierungen befragt. Diese Zeitzeugnisse sind nun so installiert, dass sich die Betrachter_innen in überlappende Erfahrungswelten hineinbegeben können. Die Eröffnung der Wanderinstallation findet als Dialogisch mit einigen der Interviewpartner_innen statt.

KONTAKT Uta Schorlemmer | gymnasium@bip-kreativ.de
ORT Wolf Dietrich-Schnurre-Bibliothek | Bizetstr. 27/41 | 13088 Berlin
VERANSTALTER Bilinguales Gymnasium Weißensee

SA 24. NOV | 14.00–16.00 UHR

MIGRANT_INNEN MACHEN GESCHICHTE

Kürzlich haben wir der 50-jährigen Geschichte der Migration aus der Türkei gedacht. Im Rahmen unseres Dialogisches möchten wir einen Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen initiieren, um auf Grundlage der Erfahrungen und Geschichten der Teilnehmer_innen die heutige gesellschaftliche Realität zu reflektieren. Unsere Fragen werden sein: Wie habe ich Berlin/meinen Kiez bisher erlebt und verändert? Wie haben Berlin/mein Kiez mich geprägt? Welche zukünftigen Wünsche und Visionen habe ich für Berlin?

KONTAKT Zeki Caglar | Tel. 030 6 66 439 18 | z.caglar@awoberlin.de, Arina Till | Tel. 030 6 66 439 17 | arina.till@awoberlin.de
ORT Stettinerstr. 12 | 13357 Berlin
VERANSTALTER AWO Landesverband Berlin e.V., Zentrum für Migration und Integration (ZMI)

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG BEGEGNUNG SCHAFFT RÄUME

Als Höhepunkt und zum Ausklang der zehnten Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs laden wir alle ein, die Lust haben, dabei zu sein: interessierte und dialogfreudige Gäste sowie die Teilnehmer_innen und Organisator_innen der vorangehenden Dialogrunden wie auch ihre Nachbar_innen, Freund_innen, Bekannte – kurz gesagt, alle die sich für den Interkulturellen Austausch in Berlin interessieren.

Starten wollen wir mit einem prägnanten Kurzvortrag, in dem die Erfahrungen von 10 Jahren Interkulturellem Dialog mit den Perspektiven der zukünftigen Gestaltung des Interkulturellen Zusammenlebens in Beziehung gesetzt werden.

Im Anschluss wird es genügend Raum und Möglichkeiten geben, sich über die Ergebnisse und Erfahrungen der vorangegangenen Dialogrunden auszutauschen. Auch Vertreter_innen aus der Berliner Politik sind eingeladen, um sich mit den Ergebnissen und Botschaften der Gesprächsrunden im Dialog auseinanderzusetzen. Die Resultate werden für alle festgehalten und auf unterhaltsame Weise im Plenum zusammengetragen.

Die Veranstaltung wird entspannt an kleinen Café- und Stehtischen – oder wahlweise auch direkt am Buffet mit Knabbereien und Desserts – bei Live-Musik ihren Abschluss finden.

ORT Näheres ab Oktober unter: www.tage-des-interkulturellen-dialogs.de
VERANSTALTER ARiC Berlin in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, dem Trägerkreis und weiteren Unterstützer_innen

**KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN UNTER
WWW.TAGE-DES-INTERKULTURELLEN-DIALOGS.DE**





Afrika-Haus Berlin/Farafina e.V. | Anna Herzog, Katharina Heilein, Zena Hailu | Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des TBB (ADNB) | Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) e.V. | Atelier Ringleb | AWO Begegnungszentrum | Netzwerk Kulturarbeit mit älteren MigrantInnen (NKM) Friedrichshain-Kreuzberg | AWO Landesverband Berlin e.V., Fachstelle für Integration und Migration | AWO Landesverband Berlin e.V., Zentrum für Migration und Integration (ZMI) | Bahá'i-Gemeinde Friedrichshain-Kreuzberg | Bilinguales Gymnasium Weißensee | Bocconcini | Box66 Integrationszentrum für ausländische Frauen und Familien | breakthrough e.V. | Bund für Antidiskriminierung- und Bildungsarbeit (BDB) e.V. | ComItEs | DEURABIKA-Institut | Deutschsprachiger Muslimkreis e.V. | Die Wille gGmbH | Familiengarten/Aile Bahçesi | FrauenNetz Marzahn-Hellersdorf | Future-on-Wings e.V., ARTS VAGABONDS REZO AFRIK BENIN | Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben (GIZ) e.V. | GesichtZeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V. | GLADT e.V. | Holzkirche e.V. | IKIB Interkulturelle Kooperation für ein internationales Berlin e.V. | Inssan e. V. | interkultures | Interkulturelle Initiative e.V. | Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, ImpULS e.V. | Interkulturelles Beratungs- und Begegnungs-Centrum (IBBC) e.V. | Interkulturelles Zentrum für Dialog und Bildung e.V. | Internationales Pastorales Zentrum (IPZ) Berlin | Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt (KOP)/ARIBA e.V. | Konfliktagentur im Sprengelkiez e.V. | Kurdistan Kultur- und Hilfsverein (KKH) e.V. | LandesSchüler*innenVertretung Berlin e.V. | Landeszentrale für politische Bildungsarbeit | LesMigraS/Lesbenberatung Berlin e.V. | MediationsZentrum-Berlin e.V. | Migrationsrat Berlin Brandenburg e.V. | missio | Mittelhof e.V., Villa Folke Bernadotte | Mobiles Beratungsteam »Ostkreuz« (Stiftung SPI) | Museum Europäischer Kulturen & Staatliche Museen zu Berlin | Nachbarschaftsmuseum e.V., Berliner Plattform | Netzwerk Integration | NÜRTIKULTI - Vielfalt gestaltet Grundschule, Stiftung SPI | Nürtingen-Grundschule | Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade | Quartiersmanagement Moabit West | Quartiersmanagement Reinickendorfer Straße/Pankstraße | ReachOut Berlin, ARIBA e.V. | redazione italiana/italienische Redaktion a4k | Schule für Raja Yoga und Meditation | Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage/Aktion Courage e.V. | Selbsthilfekontaktstelle Berlin Friedrichshain-Kreuzberg | Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten | Stadtteilladen Halk Kösesi/Stadtteilverein Schöneberg e.V. | Sufi-Zentrum Rabbaniyya, Der wahre Mensch e.V. | Total Plural e.V., Afro-Deutsche Spielgruppe Berlin | TriQ e.V. | Verein Wider die Mühlen, zu den Schaumkronen e.V. | Werkstatt der Ideen Visionen e.V. | with WINGS and ROOTS | www.denk-mal-fuer-migration.com, Lange Tafel e.V.

TRÄGERKREIS



UNTERSTÜTZER | MEDIENPARTNER



WWW.TAGE-DES-INTERKULTURELLEN-DIALOGS.DE